

## PRESSEINFORMATION

des Deutschen Rats für Public Relations (DRPR)

### **DRPR spricht Rüge gegen Change.org und Parlamentwatch e.V. aus**

*Berlin/Leipzig, 05. April 2017 – Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) rügt Change.org, Inc. und Parlamentwatch e.V. aufgrund mangelnder Transparenz bei privaten Online-Petitionen sowie wegen andauernder datenschutzrechtlicher Unklarheiten.*

Der DRPR richtet sich in seiner Rüge gegen die pseudonyme Nutzbarkeit der Plattform Change.org und den datenschutzrechtlich zu beanstandenden Umgang mit politischem Profiling ohne hinreichende Nutzereinstimmung. Die Rüge betrifft ebenfalls den Kooperationspartner Parlamentwatch e.V., Betreiber der Plattform Abgeordnetenwatch.de.

### **Mangelnde Transparenz bei privaten Online-Petitionen**

Auf der Plattform Change.org ist für private Petitionen eine Nutzung unter Pseudonym und ohne eine real existierende Person möglich. Zudem werden bewusst keine ausreichenden technischen oder rechtlichen Vorkehrungen getroffen, die Möglichkeit der Verfälschung oder Vortäuschung von Relevanz abzustellen. Durch die pseudonyme Teilnahme an einer Petition und die Nutzung durch vorgespiegelte Unterstützer einer Plattform, die ein Mittel der politischen Kommunikation in Form der privaten Petition bietet, werden die wahren Absender der Kommunikation verschleiert. Der DRPR rügt Change.org, Inc. sowie Parlamentwatch e.V. aus diesen Gründen. Die Transparenzgebote des Deutschen Kommunikationskodex (Art. 1) sowie der DRPR-Richtlinie zur Kontaktpflege im politischen Raum sind die normativen Gebote, auf die sich die Rüge bezieht.

### **Datenschutzrechtliche Unklarheiten**

Zudem spricht der Rat eine Rüge gegen Change.org, Inc. sowie Parlamentwatch e.V. aufgrund datenschutzrechtlich zu beanstandendem Umgang mit politischem Profiling ohne hinreichende Nutzereinstimmung aus. Change.org lässt sich unter anderem einräumen, Nutzerdaten mit Informationen aus anderen Quellen zu verknüpfen und an Dritte zu verkaufen. Dem Nutzer wird dieser Sachverhalt nicht klar kommuniziert, es bestehen erhebliche Zweifel an der datenschutzrechtlichen Zulässigkeit des Vorgehens. Auch werden datenschutzrechtlich nicht gesetzeskonform personenbezogene Daten auf Servern in den USA gespeichert. Dieses Vorgehen schadet dem Ruf der Branche hinsichtlich des Umgangs mit datenschutzsensiblen Themen und stellt einen Verstoß gegen das Integritätsgebot des Kommunikationskodex sowie der DRPR-Richtlinie zur Kontaktpflege im politischen Raum dar.

Der Beschluss zur Rüge wurde auf der letzten Sitzung des DRPR am 2.12.2016 getroffen, eine ausführliche Begründung findet sich auf der Website des DRPR (vgl. <http://drpr-online.de/beschwerden/spruchpraxis/ratsspruche-2016/>).

## KONTAKT

Geschäftsstelle des Deutschen Rates  
für Public Relations  
c/o Prof. Dr. Günter Bentele  
Institut für KMW, Universität Leipzig  
Postfach 100920  
04009 Leipzig  
Tel. 0341-9735 751  
Fax 0341-9735 049  
E-Mail: [info@drpr-online.de](mailto:info@drpr-online.de)  
[www.drpr-online.de](http://www.drpr-online.de)

getragen von  
DPRG GPRA BDP de'ge'pol  
Trägerverein des Deutschen  
Rates für Public Relations e.V.  
Oberwallstraße 24  
10117 Berlin  
Vorsitzender Dr. Jörg Schillinger  
Stellv. Prof. Dr. Alexander Güttler  
Vereinsregister Berlin VR 31817 B

## ERKLÄRUNG

### ***Erklärung zum Selbstverständnis und zur Arbeitsweise des DRPR***

*Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) ist das Organ der freiwilligen Selbstkontrolle für das Berufsfeld Public Relations. Der Rat wird rechtlich und ideell von der Deutschen Public Relations Gesellschaft (DPRG) e.V., dem Bundesverband deutscher Pressesprecher (BdP) e.V., der Gesellschaft Public Relations Agenturen (GPRA) und der Deutschen Gesellschaft für Politikberatung e.V. (de'ge'pol) im Trägerverein des Deutschen Rates für Public Relations e.V. getragen.*

*Ratsmitglieder sind Branchenexperten aus Unternehmen, Verbänden, Agenturen und anderen Organisationen. Die Arbeit des Rats basiert auf dem Deutschen Kommunikationskodex und anderen, aktuellen Kodizes. Der DRPR handelt in Verantwortung gegenüber dem gesamten Berufsfeld. Die Ratsmitglieder arbeiten unabhängig und sind nur sich selbst und ihrem Gewissen verpflichtet.*

*Die primäre Aufgabe des DRPR ist es, Missstände und Fehlverhalten bei der Kommunikation mit Öffentlichkeiten zu benennen und gegebenenfalls zu rügen. Der DRPR bearbeitet dabei alle Fälle, die in Form von Beschwerden an ihn herangetragen werden oder die er (z.B. aufgrund von Medienberichterstattung) in Eigeninitiative an sich zieht. Der Rat behält sich vor, Fehlentwicklungen in der Branche aktiv anzusprechen und sich ggf. mit öffentlichen Stellungnahmen in die Diskussion einzumischen.*

*Hat der Rat einen Fall zur Bearbeitung angenommen, wird immer der aktuelle Sachstand zum Thema nach der jeweiligen Quellenlage recherchiert. Alle daran beteiligten Organisationen oder Einzelpersonen werden um Stellungnahmen zu den Beschwerden gebeten. In Einzelfällen und bei besonders komplexen Themen erfolgt eine mündliche Anhörung im Rat. Im Anschluss daran bildet sich der Rat eine Meinung und entscheidet mehrheitlich. Wenn eine Rüge oder eine Mahnung ausgesprochen wird, so geschieht dies als wohlbegründete Meinungsäußerung und darf nicht mit dem Urteil eines Gerichtes verwechselt werden.*